

# Filmprogramm

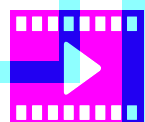
zum Wissenschaftsjahr 2026

# Medizin der Zukunft

im Rahmen der bundesweiten  
SchulKinoWochen



Pädagogisches  
Begleitmaterial



## Vier Sterne Plus

  
**SCHULKINO**  
WOCHEN

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Forschung, Technologie und Raumfahrt

2026

Wissenschaftsjahr

Medizin  
der Zukunft

## Wissenschaft, Kino und Schule

Medizinische Forschung eröffnet neue Möglichkeiten: Sie kann Lebensqualität verbessern und Hoffnung geben – für Einzelne ebenso wie für unsere Gesellschaft. Die Filme zum **WISSENSCHAFTSJAHR 2026 – MEDIZIN DER ZUKUNFT** greifen diese Potenziale auf. Sie erzählen vom Umgang mit Krankheit, von Hoffnung, Wut und der Suche nach Lösungen. Sie werfen ein Licht auf innovative medizinische Forschung und auf Debatten, die für Wissenschaft und Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Krankheit ist kein einfaches Thema, doch Filme für ein junges Publikum können erstaunlich sensibel davon erzählen: In **ROMYS SALON** sieht sich ein zehnjähriges Mädchen mit der Demenzerkrankung der Großmutter konfrontiert. Der Film **AMELIE RENNT** stellt die dreizehnjährige Protagonistin vor die Herausforderung, mit einer schweren Asthmaerkrankung zurechtzukommen – und das in einer Lebensphase, in der sie ohnehin vieles infrage stellt. Beide Filme zeigen, wie wichtig es ist, den Menschen mit seiner persönlichen Lebenssituation, mit seiner Biografie, seinen Ängsten und mit einem eigenen Weg durch die Krankheit ernstzunehmen.

Auch die Medizin der Zukunft setzt an dieser Stelle an, allerdings aus einer anderen Perspektive. Forschende versuchen, Krankheiten immer besser zu verstehen und Behandlungen differenzierter und individueller zu gestalten, etwa durch genetische Analysen, neue diagnostische Verfahren oder den Einsatz künstlicher Intelligenz.

Doch wie lassen sich solche Ansprüche im bestehenden Gesundheitssystem umsetzen? Wenn der Mensch im Mittelpunkt stehen soll, können dann aus Krankenhauspatient\*innen Hotelgäst\*innen werden? Genau dieser Frage geht der Dokumentarfilm **VIER STERNE PLUS** nach. Er begleitet ein Konzept, dessen Begründer sich den realen Bedingungen von Pflegealltag, Personalmangel und Gesundheitsfinanzierung stellen muss.

Die Medizin der Zukunft baut auch auf innovative Forschung und damit auf Menschen, die diese gegen alle Widerstände vorantreiben. Von einer solchen Pionierin erzählt das Biopic **MARIE CURIE**. Als erste Frau erhielt die Physikerin 1903 einen Nobelpreis, 1911 folgte ein zweiter für Chemie. Ihre Forschungen zur Radioaktivität bilden bis heute eine wichtige Grundlage für die Krebstherapie.

Auch Prävention wird in der Medizin der Zukunft eine größere Rolle spielen. Werden wir dann alle 200 Jahre alt? Vertreter\*innen des Transhumanismus halten das für möglich. Sie setzen auf Gentherapien, technische Implantate und die Überwindung biologischer Grenzen. Der Dokumentarfilm **ENDLICH UNENDLICH** nimmt diese Vorstellungen auf und fragt, ob sich darin ein tragfähiges Zukunftsmodell zeigt oder eher eine problematische Ideologie.

Das Filmprogramm zum **WISSENSCHAFTSJAHR 2026 – MEDIZIN DER ZUKUNFT** will junge Menschen dazu ermutigen, medizinische Forschung im gesellschaftlichen Kontext zu verstehen und sich eine eigene Meinung zu bilden. So führt der Dokumentarfilm **BLAME** mitten in eine aktuelle Debatte: Er begleitet drei Wissenschaftler\*innen aus der Fledermausforschung, die lange vor der Corona-Pandemie vor globalen Gesundheitsrisiken warnten. Als ihre Warnungen Realität werden, finden sich die Forschenden im Sturm politischer Kämpfe und populistischer Kampagnen wieder. Der Film legt nicht zuletzt nahe, wie wichtig offene Kommunikation, wissenschaftliche Bildung und Dialog sind, um Vertrauen zu schaffen und komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen.

Jetzt sind Sie gefragt: Ermöglichen Sie Ihren Schüler\*innen spannende Kinoerlebnisse und die vertiefte Auseinandersetzung mit Wissenschaft, medizinischer Forschung und Film. Zu allen Filmen steht dazu Unterrichtsmaterial zur Verfügung, jeweils mit didaktischer Einführung, Hinweisen für Lehrkräfte sowie umfangreichen Arbeitsmaterialien.



# Inhaltsverzeichnis

## Hinweise für Lehrkräfte

Daten zum Film .....	4
Inhalt des Films .....	5
Filmische Umsetzung .....	6
Übersicht Unterrichtsmaterialien .....	7
Impulse für ein Filmgespräch .....	8

### Über die Arbeitsmaterialien / Lösungshinweise

• zu Arbeitsmaterial D 1: <b>Unser Krankenhaus der Zukunft</b> .....	8
• zu Arbeitsmaterial D 2: <b>Wie war der Film?</b> .....	9
• zu Arbeitsmaterial D 3: <b>Gebäude, die heilen?</b> .....	10
• zu Arbeitsmaterial D 4: <b>Zukunftsziel Gesundheit</b> .....	12

## Arbeitsmaterialien für Schüler\*innen

### Vorbereitung des Filmerlebnisses:

<b>Arbeitsmaterial D 1: Unser Krankenhaus der Zukunft</b> .....	14
---	----

### Nachbereitung des Filmerlebnisses:

<b>Arbeitsmaterial D 2: Wie war der Film?</b> .....	16
<b>Arbeitsmaterial D 3: Gebäude, die heilen?</b> .....	19
<b>Arbeitsmaterial D 4: Zukunftsziel Gesundheit</b> .....	22

## Weiterführendes Material

Internetlinks und Literaturhinweise .....	25
Impressum .....	26

# Pädagogisches Begleitmaterial

zu den SchulKinoWochen im

Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft



## Vier Sterne Plus



### VIER STERNE PLUS

Deutschland 2022

#### Genre:

Dokumentarfilm

#### Laufzeit:

94 Minuten

#### Regie und Buch:

Antje Schneider

#### Produktion:

Kloos & Co. Ost

#### Kamera und Montage:

Carsten Waldbauer

#### Musik:

Anna Kühlein

#### Mitwirkende:

David-Ruben Thies, Matteo Thun,  
Prof. Dr. Georg Matziolis,  
Dr. Stephan Balling, Bodo Ramelow,  
Jens Spahn u. v. a.

**FSK:** ohne Altersbeschränkung

**Altersempfehlung:** ab 14 Jahre

**Klassenstufe:** ab Klasse 9

**Themen:** Krankenhaus der Zukunft, Gesundheitssystem, innovative Pflegekonzepte, Wirtschaft, Politik

**Unterrichtsfächer:** Sozialkunde, Politik und Gesellschaft, Wirtschaft und Berufsorientierung, Ethik, Religion, Deutsch, Philosophie

# Inhalt des Films

Dokumentarfilmerin Antje Schneider begleitet ihren Protagonisten David-Ruben Thies, Geschäftsführer der Waldkliniken Eisenberg in Thüringen, bei seinem ambitionierten Vorhaben: Er möchte das Krankenhaus der Zukunft verwirklichen. Seine Vision ist revolutionär – Patient\*innen sollen sich wie Gäste in einem Vier-Sterne-Hotel fühlen. Betritt man das neue Bettenhaus, sorgt etwa ein offener Kamin dafür, dass es nach Holz und nicht nach Desinfektionsmittel riecht.



Dort begegnet er nicht nur beispielhafter Architektur, sondern auch neuen, offenen Formen der Organisation von Pflege. Zurück in Thüringen muss er sich den Realitäten stellen: Fachkräftemangel, bürokratische Vorgaben und starre Strukturen im Gesundheitssystem scheinen nur wenig Raum für Innovation zu lassen. Kann Thies' Vision Wirklichkeit werden – und was benötigt ein Krankenhaus von morgen tatsächlich? Das Idealbild hat Thies noch nicht gefunden. Gemeinsam mit dem renommierten Architekten Matteo Thun, bekannt für nachhaltige Hotelprojekte, arbeitet er an seiner Vision, die Gestaltung, Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit vereint.



Stararchitektur statt steriler Krankenhausflure, Bio-Menüs statt Kantinenkost und innovative Pflegekonzepte statt Personalnotstand – Thies berücksichtigt insbesondere auch die Perspektive des Pflegepersonals, denn er ist selbst ausgebildeter Krankenpfleger.

Doch nicht nur das Wohl von Patient\*innen und Mitarbeitenden motiviert ihn: Als Geschäftsführer der Waldkliniken kennt er auch den ökonomischen Druck und die Konkurrenzsituation der vielen Krankenhäuser in Deutschland. Im wachsenden Wettbewerb um Patient\*innen sieht er die Notwendigkeit, sich mit einem klaren Alleinstellungsmerkmal am Markt zu positionieren.

Auf zahlreichen Recherchereisen lässt Thies sich inspirieren und sammelt Ideen für sein „Patientenhotel“, etwa in Venedig/Italien, in Luzern/Schweiz und in Sittard/Niederlande.



Auch auf politischer Ebene ist Thies aktiv. Er veranstaltet Workshops, pflegt Kontakte zur Kommunal- und Landespolitik; der prominente Besuch des damaligen Bundesgesundheitsministers Jens Spahn soll ihm helfen, sein Projekt bekannter zu machen.

## Filmische Umsetzung

Regisseurin Antje Schneider beginnt ihren Dokumentarfilm im Jahr 2018 und begleitet David-Ruben Thies über mehrere Jahre – auf Reisen und auf der Baustelle – bis zur Eröffnung des neuen Bettenhauses der Waldkliniken Eisenberg am 31. Oktober 2020, mitten in der Corona-Pandemie.



Von Beginn an wird das Filmpublikum durch die klar strukturierte, weitgehend chronologische Erzählweise in die Planungen und Entscheidungsprozesse rund um den Neubau einbezogen. Obwohl der Architekturwettbewerb zur Baugestaltung schon 2013 ausgetragen wurde und der erste Spatenstich 2016 erfolgte, inszeniert der Film die Zusammenarbeit von Architekt Matteo Thun und Geschäftsführer Thies bewusst prozesshaft so, als würden alle wesentlichen Aspekte erst während des Filmdrehs entschieden. Diese dramaturgische Entscheidung lässt das Ringen um Ideen und Kompromisse noch lebendiger werden. Fragestellungen wie *Wo liegt das Problem im Krankenhauswesen?* und *Können Patient\*innen in einem Krankenhaus zu Gästen werden?* werden gut nachvollziehbar erörtert.

Im Mittelpunkt des Films steht demzufolge nicht nur das neue Bettenhaus, sondern mehr noch Thies selbst, zugleich Manager, Idealist, Lebemann und Kettenraucher, der als unermüdlicher Macher mit seiner Vision zur „Eigenmarke“ wird. So wird VIER STERNE PLUS auch zu einem Lehrstück darüber, wie Veränderung im Gesundheitswesen an Persönlichkeit, Durchhaltevermögen



und Mut zum Risiko gebunden ist – bis an die Grenze der eigenen Leistungsfähigkeit.

Die klare Kapitelstruktur mithilfe von Texttafeln wie „Motivation“, „Politik“, „Personal“, „Corona“, „Umdenken“ und „Umzug“ gliedert den Film und gibt thematische Orientierung. Ergänzende Texttafeln liefern Hintergrundinformationen, während wiederkehrende Interviewsequenzen und Gesprächssituationen eine dichte Abfolge aus Perspektiven und Positionen entstehen lassen.



Dadurch eröffnet der Film Raum für Reflexionen, die weit über ein spezifisches Bauprojekt hinausweisen. Er zeigt die Spannungsfelder zwischen Vision und Machbarkeit, zwischen Idealismus und Kompromiss – und macht Themen wie Architektur als Heilfaktor (Healing Architecture), faire Arbeitsbedingungen, Nachhaltigkeit und die Finanzierung medizinischer Innovation anschaulich. Der Film lädt letztendlich dazu ein, über den Wert und die Zukunft unserer Gesundheitseinrichtungen und unseres Gesundheitssystems nachzudenken.

# Übersicht Unterrichtsmaterialien: Lernziele und Kompetenzerwartungen

Das Arbeitsmaterial D 1 wird in Vorbereitung auf den Film bearbeitet, die Materialien D 2 – D 4 im Anschluss an die Filmsichtung. Die Materialien zur Nachbereitung und Vertiefung sind modular aufgebaut, sodass je nach Interesse eine Auswahl möglich ist.

	Thema	Lernziele	Aufgaben
<b>Vorbereitung des Filmerlebnisses:</b>			
D 1	<b>Unser Krankenhaus der Zukunft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich offen mit dem Thema Krankenhaus auseinandersetzen, Erwartungen an den Film formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schüler*innen als Planungs- und Zukunftsteam: Sie beschäftigen sich mit der Frage, was ein Krankenhaus ist, wie es normalerweise aussieht und welche Ideen es für ein Krankenhaus der Zukunft geben könnte.</li> </ul>
<b>Nachbereitung des Filmerlebnisses:</b>			
D 2	<b>Wie war der Film?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eindrücke und Meinungen zum Film formulieren</li> <li>Eigene Ideen und Realität der Waldklinik vergleichen und reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schüler*innen bewerten und diskutieren den Film.</li> <li>Sie rekapitulieren die Positionen und Motivationen des Protagonisten David-Ruben Thies und seine Ideen zum Krankenhaus der Zukunft.</li> </ul>
D 3	<b>Gebäude, die heilen?</b> <i>Was ist hier zu sehen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Themen des Films und Aspekte der Waldklinik vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schüler*innen analysieren mithilfe von Filmstills Situationen im Krankenhaus, z. B. zu den Stichwörtern offene Pflege-Units, Arbeitsbedingungen und Personal.</li> <li>Anhand eigener Recherchen beschäftigen sie sich mit dem Konzept der Heilenden Architektur.</li> </ul>
D 4	<b>Zukunftsziel Gesundheit</b> <i>Was ist der Hintergrund der Filmhandlung?</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Größere Zusammenhänge in der Thematik kennenlernen</li> <li>Zukunftsperspektiven formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schüler*innen reflektieren Rahmenbedingungen und Probleme bei Veränderungen im Gesundheitssystem sowie Vorrang für Prävention und Einsatz von KI</li> </ul>

# Impulse für ein Filmgespräch

1. Gibt es Fragen zum Film?
2. Wie hat euch der Film gefallen?
3. Wie findet ihr den Protagonisten David-Ruben Thies?
4. Wie geht er bei der Umsetzung seiner Idee vom neuen Krankenhaus vor und wie findet ihr das?
5. Welche Krankenhäuser kennt ihr und sehen sie auch so aus wie im Film?
6. Welche Aufgaben hat ein Krankenhaus?
7. Wie stellt sich Thies das Krankenhaus der Zukunft vor? Was sollte es dort geben?
8. Habt ihr noch weitere Ideen, wie man Krankenhäuser anders gestalten könnte?
9. Gefällt euch das neue Gebäude der Waldkliniken Eisenberg? Konnten Thies' Vorstellungen dort alle umgesetzt werden?
10. Kann die Gestaltung eines Krankenhauses zur Heilung von Krankheiten beitragen?
11. Wie findet ihr die Bezeichnung „Krankenhaus“? Könnte man diese Einrichtungen auch anders nennen?

## Über die Arbeitsmaterialien / Lösungshinweise

### Arbeitsmaterial D 1: Unser Krankenhaus der Zukunft

#### Vorbereitung des Filmerlebnisses – Worum geht es?

Die nachfolgenden Aufgaben dienen der Vorbereitung auf den Kinobesuch. Sie sollen die Schüler\*innen durch eigene Überlegungen und Auseinandersetzungen an den Dokumentarfilm heranführen.

#### Vertiefende Informationen zum Dokumentarfilm:

- Deutsche Filmakademie e. V.: Dokumentarfilm. <https://www.vierundzwanzig.de/de/glossar/show/101/detail/>
- VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz: Dokumentarfilme im Unterricht. [www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/materialsammlung-dokumentarfilm-im-unterricht/](http://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/materialsammlung-dokumentarfilm-im-unterricht/)

**Aufgabe 1** dient dazu, sich gemeinsam und kreativ ein Problembewusstsein für die Filmthematik zu erarbeiten. Dabei sollten die verschiedenen Gruppen von Menschen in einem Krankenhaus berücksichtigt werden: Krankenhauspersonal mit Ärzt\*innen, Pflegekräften, Therapeut\*innen (auch: Verwaltungs- und Reinigungspersonal), Patient\*innen und Besucher\*innen bzw. Angehörige.

Die Aufgabe kann im Plenum oder in Gruppen bearbeitet werden, die unterschiedliche Lösungswege wählen (Mindmap, Tabelle oder Beschreibungstext, Skizzen bzw. Zeichnungen mit Beschriftungen; eine Auswertung erfolgt dann im Klassenverband).

In **Aufgabe 2** entwickeln die Schüler\*innen auf der Basis der Vorarbeiten von Aufgabe 1 eigene Ideen für die Bezeichnung ihres Zukunfts-Krankenhauses. Sie überlegen, ob der Begriff „Krankenhaus“ noch zeitgemäß ist, und entwickeln Namensideen. So könnte schon der Name auf das Ziel „Gesundheit und Genesung“ hinweisen und nicht den Zustand des Krankseins festschreiben (z. B. „Haus der Gesundheit“, „Genesungszentrum“, „Gesundheitscampus“, „Heilzentrum“, „Haus des Lebens“, Vitalklinik; teilweise schon in Gebrauch). Die Schüler\*innen können über die besten drei Ideen abstimmen.

Die Frage nach der Bedeutung des Filmtitels kann dazu beitragen, kreative Ideen zu finden.

In **Aufgabe 3** setzen sich die Schüler\*innen mit dem Filmplakat und seinen Bestandteilen auseinander (z. B. Textebene: Informationen, Schriftart und -größe; Bildebene: Figur, Hintergrund). Es kann zudem thematisiert werden, welche weiteren Informationen sich die Schüler\*innen wünschen würden. Die Schüler\*innen werden dazu angeregt, Erwartungen an den Film zu formulieren und die Aufgabe eines Filmplakats zu reflektieren.

**Hinweis:** Ein Filmplakat ist ein Mittel der Filmbewerbung; oft werden von ihm auch kleinere Werbeformen für das Internet abgeleitet. Es soll aufmerksam und neugierig machen, stellt ggf. Protagonist\*innen und Schauplatz vor und deutet die Filmhandlung an, ohne zu viel zu verraten. Zumeist erfährt man auch die Filmgattung (z. B. Spiel- oder Dokumentarfilm) und das Filmgenre (z. B. Biografie, Drama, Abenteuerfilm, Thriller, Western, Komödie).

**Aufgabe 4** dient der Reflexion der Ergebnisse von Aufgabe 3.

**Mögliche Erweiterung:** In einer kreativen Auseinandersetzung mit den bisherigen Ergebnissen gestalten die Schüler\*innen eigene Plakate zum Film. Bildmaterial finden Sie auf der Internetseite des Filmverleihs: <https://riseandshine-cinema.de/portfolio/vier-sterne-plus-2/> oder der Waldkliniken Eisenberg: <https://www.waldkliniken-eisenberg.de/haus/galerie>.

## Arbeitsmaterial D 2: Wie war der Film?

### Nachbereitung des Filmerlebnisses

VIER STERNE PLUS ist ein Dokumentarfilm über die Planung und Umsetzung eines besonderen Krankenhausgebäudes. Umgesetzt werden konnte dies nur durch das außergewöhnliche Engagement des Protagonisten David-Ruben Thies.

Zunächst erfolgt in **Aufgabe 1** eine erste, einfache und spontane Bewertung des Films durch Schulnoten, die begründet werden muss. Sie ist der Ausgangspunkt, um eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Film in den **Aufgaben 2 und 3** anzuregen.

**Aufgabe 4** befasst sich anschließend mit dem Protagonisten David-Ruben Thies, der den Dokumentarfilm prägt und trägt. Ausführliche Informationen zu seiner Person und seiner Vision finden Sie hier: Waldkliniken Eisenberg GmbH: <https://www.waldkliniken-eisenberg.de/haus/david-ruben-thies>

Achten Sie darauf, dass bei der Bearbeitung der Aufgabe auch andere Personen genannt werden, die für die Umsetzung seiner Vision wichtig sind, insbesondere Architekt Matteo Thun (Informationen unter <https://www.waldkliniken-eisenberg.de/haus/neubau>).

**Aufgabe 5** dient der weiteren Auswertung der Ideen der Schüler\*innen von einem Krankenhaus der Zukunft (siehe Arbeitsmaterial D 1/Aufgabe 1) und der Rekapitulation dessen, was die Schüler\*innen von Thies' Ideen behalten und verstanden haben.

In die Tabelle kann die beste Idee für eine neue Krankenhausbezeichnung eingetragen werden (siehe Arbeitsmaterial D 1/Aufgabe 2). Die Tabelle kann zudem als Grundlage für einige Aufgaben auf dem Arbeitsmaterial D 3 dienen.

Ideen von Thies sind: Patient\*innen als Gäste wie in einem Vier-Sterne-Hotel, offener Kamin und Brotduft statt Desinfektionsmittelgeruch, wirtschaftliche Stararchitektur mit Holz und natürlichen Materialien, Bio-Menüs statt Fertig-Kantinenkost, innovative Pflege-Units.

Durch die intensivere Auseinandersetzung mit dem Film kann sich die erste Bewertung der Schüler\*innen ändern. Es bietet sich daher an, am Ende dieses Arbeitsschrittes (oder auch als Abschluss der gesamten Beschäftigung mit dem Film) nochmals zur Filmbewertung (siehe Arbeitsmaterial D 2/Aufgabe 1) zurückzukommen und mögliche Meinungsänderungen zu besprechen. Die Schüler\*innen könnten dann ggf. eine veränderte Note mit einer anderen Farbe ankreuzen, um sich ihre Meinungsänderung vor Augen zu führen.

### Arbeitsmaterial D 3: Gebäude, die heilen?

#### Nachbereitung des Filmerlebnisses – Was ist hier zu sehen?

Nach den Vorüberlegungen zu einem neuen Krankenhaus geht es nun um die Vertiefung alternativer Ideen am Beispiel von VIER STERNE PLUS, in Verbindung mit möglichen Auswirkungen für den Pflegebetrieb.

Die Schüler\*innen erinnern sich an einige Inhalte aus dem Film und analysieren mithilfe von Filmstills Situationen im Krankenhaus. Die nachfolgenden Informationen können Sie bei der Auswertung von **Aufgabe 1** verwenden:

**A) Offener Unit-Stützpunkt.** Die offenen Unit-Stützpunkte (statt geschlossener Stationszimmer) sind eine zentrale Neuerung im Versorgungskonzept der Klinik. Informationen unter <https://360.waldkliniken-eisenberg.de/>: „Immer in der Nähe unserer Gäste. Wer Hilfe oder einen Rat braucht, der ist an unserem Unit-Stützpunkt richtig. Zur Gastfreundschaft in den Waldkliniken Eisenberg gehört auch, nicht lange eine Pflegekraft suchen zu müssen ... Unsere Pflegekräfte sind – von der Ankunft bis zur Entlassung – für dieselben acht bis maximal zehn Patienten zuständig. ... Ein Stationszimmer gibt es nicht mehr. Die Unit-Stützpunkte befinden sich zwischen den Zimmern unserer Gäste. So haben unsere Pflegekräfte alles im Blick und umgekehrt sind sie für Patienten und Angehörige jederzeit leicht zu finden.“

**B) Lobby-Bar.** Für eine wohnliche Atmosphäre für Patient\*in und Besucher\*innen gibt es mehrere gemütliche Aufenthaltsmöglichkeiten, auch mit Büchern, Zeitungen und Kaminfeuer, anstelle der oft üblichen Automatencafés. Informationen unter <https://360.waldkliniken-eisenberg.de/>: „Im Eingangsbereich unseres Hauses erwartet Sie unsere Lobby-Bar. Mit eleganten Sitzgruppen, Kaminfeuer und ausgewählten Kaffee und Tee-Spezialitäten gönnen Sie sich hier eine genussvolle Pause. Im Sommer servieren wir Ihnen im Außenbereich Kaffeespezialitäten, Tees, kleine Snacks und natürlich original Thüringer Blechkuchen. So genießen Sie nicht nur die herrliche Architektur unseres Patienten-Hotels, sondern auch die Ostthüringer Natur mit ihren typischen Eichenbäumen.“

**C) Buffet für die Piazza und das Bistro.** Für alle Personen im Haus wird auf frisch zubereitetes, gesundes Essen anstelle von aufgewärmten Fertiggerichten geachtet. Informationen unter <https://360.waldkliniken-eisenberg.de/>: „Sie kennen es bestimmt aus dem Urlaub: Ist das Essen in einem Hotel ausgezeichnet, fühlt man sich dort gleich viel besser aufgehoben. ‚Wer gesund isst, fühlt sich wohl und wird schneller wieder gesund‘, davon ist unser gastronomischer Leiter Nicolas Köber überzeugt. ... Dabei hat unser Team prominente Unterstützung: Für die Waldkliniken Eisenberg hat TV-Köchin und Buchautorin Sarah Wiener exklusiv gesunde Rezepte kreiert. ... Die Speisen werden an einem Buffet angeboten. Hier kann man den Köchen zuschauen, sich noch spontan für ein anderes Gericht entscheiden oder sich von einer Beilage einfach mehr oder weniger geben lassen.“

Für **Aufgabe 2** können Sie den Schüler\*innen zunächst folgende Kurzinformation geben: „Heilende Architektur meint: Gebäude sollen so gestaltet sein, dass sie die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen fördern.“

Für die Bearbeitung können die Ergebnisse von Aufgabe 1 sowie der vergleichenden Tabelle zum Krankenhaus der Zukunft herangezogen werden (siehe Arbeitsmaterial D 2/Aufgabe 5, ggf. auch die Mindmap von Arbeitsmaterial D 1/Aufgabe 1). Sie können als Ergänzung auch eine entsprechende Fragestellung an eine KI zulassen, da es zu diesem Thema nur wenige unabhängige und leicht verständliche, deutschsprachige Internetquellen gibt:

- 1) Wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Heilende\\_Architektur](https://de.wikipedia.org/wiki/Heilende_Architektur)
- 2) DETAIL Architecture GmbH: [https://www.detail.de/de\\_de/heilende-architektur-neue-konzepte-fur-krankenhauser](https://www.detail.de/de_de/heilende-architektur-neue-konzepte-fur-krankenhauser)
- 3) Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Holzwirtschaft: <https://www.proholz.at/zuschnitt/84/was-ist-healing-architecture>
- 4) DER SPIEGEL (online): <https://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/healing-architecture-die-heilende-wirkung-von-design-a-904199.html>

Folgende **Einflussfaktoren**, die auch für **Aufgabe 3** wichtig sind, werden in den Publikationen genannt: Ausblick (in die Natur), Badausstattung und -nutzung, Barrierefreiheit und Sturzvermeidung, Baumaterialien, Bodenbeläge, Farben, Geräusche bzw. Lärm, Gerüche, Licht (natürliches und künstliches), Luftqualität, menschliches Maß (Größe), Naturbezug/Grünflächen, Pflanzen, Privatsphäre, Temperatur, Wegführung und Orientierung, Willkommensgefühl, Zimmergröße und Mobiliar.

**Hinweis:** Einige dieser Faktoren gehen über die reine Gebäudegestaltung hinaus.

Zu **Aufgabe 4: Argumente für das Konzept:** Wohlfühlatmosphäre und grüne Umgebung fördern schnellere Genesung, Würde und Respekt für alle (Personal und Patient\*innen), attraktiver durch bessere Standards (z. B. Küche, Aufenthaltsräume, Zimmer), interessanter auch für Personal, z. B. bessere Zusammenarbeit

**Argumente gegen das Konzept können sein:** ggf. höhere Kosten, medizinische Bedeutung und Funktionalität leiden unter Hotelcharakter

**Hinweis:** Da der Film 2021 endet, wird nicht deutlich, ob das Konzept funktioniert und die Klinik ihrem Anspruch nachkommen kann, Kassen- und Privatpatient\*innen gleichberechtigten Zugang zu den hohen Standards zu gewährleisten.

In die Antworten auf die **Aufgaben 5 und 6** können die o.g. Faktoren ebenfalls einfließen. Zusätzlich können für **Aufgabe 6 Bewertungskriterien** genannt werden, die allerdings je nach individuellen Wünschen einen anderen Stellenwert haben können.

**Hinweis:** Es gibt eine Reihe von Krankenhaus-Vergleichsportalen (Auflistung unter Gemeinsamer Bundesausschuss/Bundesministerium für Gesundheit: Qualitätsberichte der Krankenhäuser: <https://www.g-ba.de/themen/qualitaetssicherung/datenerhebung-zur-qualitaetssicherung/datenerhebung-qualitaetsbericht/>, z. B. Bundesministerium für Gesundheit (BMG): Bundesklinikatlas: <https://bundes-klinik-atlas.de/>) mit komplexen Datengrundlagen.

In dieser Aufgabe geht es um die Bewertung aus Patient\*innen-Sicht.

**Bewertungskriterien** können z. B. sein: medizinische Qualität (fachliche Kompetenz), Patient\*innen-Sicherheit (Anzahl medizinischer Fehler), Pflegequalität (Betreuung), Erfahrung (Fallzahlen), Kommunikation, Information, Arbeitsklima (Personalzufriedenheit), Organisation, Digitalisierung, Nachsorge, Ausstattung, Wartezeiten, Erreichbarkeit, Service, Komfort, Transparenz.

## Arbeitsmaterial D 4: Zukunftsziel Gesundheit

### Nachbereitung des Filmerlebnisses – Was ist der Hintergrund der Filmhandlung?

Unter **Aufgabe 1** lautet die Zuordnung möglicher Hindernisse zu den Kategorien:

**Geld:** steigende Baukosten, unklare Finanzierung

**Politik und Gesetze:** starre Regeln/Gesetze, Bürokratie, Regierungswechsel (Bund, Land)

**Personal:** Fachkräftemangel

Bei der Nummerierung von 1 bis 6 gibt es keine einheitliche Lösung, da z. B. ein Regierungswechsel die Finanzierung erleichtern oder erschweren kann. Wohl aber lässt sich feststellen, dass z. B.:

- eine unklare Finanzierung Investitionen für Projekte verhindert,
- ohne qualifizierte Fachkräfte kein Krankenhaus (oder Hotel) geführt werden kann,
- starre Vorgaben bzw. Gesetze Neuerungen (Innovationen) verhindern können,
- Bürokratie alle Projektschritte ausbremsen kann.

**Aufgabe 2** zeigt die Vielfalt von Präventionsmaßnahmen als Faktor für Gesundheit. Prävention (Vorsorge, Vorbeugung) kann teure Behandlungen und viele lange Krankenhausaufenthalte überflüssig machen und so das medizinische Personal entlasten.

**Lösung:** Alle Antworten sind richtig außer "mehr Operationssäle einrichten", "teurere Medikamente entwickeln" und "mehr Krankenhäuser bauen".

Hier finden Sie weitere Informationen, die Sie bei Bedarf in den Unterricht einbringen können:

#### Informationen zu den Niederlanden:

- „Nationales Präventionsabkommen“ (Royal College of Physicians and Surgeons of Glasgow: <https://www.obesityactionsotland.org/campaigns-and-policy/international-learning/amsterdam/creating-a-healthier-netherlands-a-vision-for-2040>)

- „Positive Health“ (Private Universität Witten/Herdecke gGmbH: Positive Health. [https://www.uni-wh.de/fileadmin/user\\_upload/o2\\_Euer\\_Campus/Institute\\_Zentren\\_und\\_AGs/iamag/Projekte/Mortsiefer\\_und\\_van\\_den\\_Brekel-Dijkstra\\_Positive\\_Health\\_2024.pdf](https://www.uni-wh.de/fileadmin/user_upload/o2_Euer_Campus/Institute_Zentren_und_AGs/iamag/Projekte/Mortsiefer_und_van_den_Brekel-Dijkstra_Positive_Health_2024.pdf)).

#### Informationen zu Deutschland:

- Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR): Prävention und Versorgung. [https://www.bmftr.bund.de/DE/Forschung/Gesundheit/%C3%96ffentlicheGesundheit/Pr%C3%A4ventionUndVersorgung/pr%C3%A4ventionundversorgung\\_node.html](https://www.bmftr.bund.de/DE/Forschung/Gesundheit/%C3%96ffentlicheGesundheit/Pr%C3%A4ventionUndVersorgung/pr%C3%A4ventionundversorgung_node.html)
- BMFTR: Public Health / Prävention. <https://www.gesundheitsforschung-bmftr.de/de/pravention-9444.php>.

**Aufgabe 3** eröffnet den Blick auf den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Medizin bzw. im Krankenhaus. Die Lösung für die Zuordnungsaufgabe lautet:

**Pflege** – Roboter hilft beim Heben von Patient\*innen

**Diagnose** – KI erkennt Tumore auf Röntgenbildern oft besser

**Behandlung** – Roboter unterstützt präzise bei Operationen

**Verwaltung** – KI übernimmt Dienstpläne und Abrechnungen

Für die ethische Frage der Einbeziehung oder Übernahme von Entscheidungen durch KI können folgende Argumente abgewogen werden:

Chancen	Risiken
Entlastung des Personals von Routineaufgaben	Datenschutz / Zugriff auf Gesundheitsdaten
mehr Zeit für menschliche Zuwendung	Ethik: Darf KI über Leben und Tod entscheiden?
präzisere Diagnosen	Abhängigkeit von Technologie
bessere Fehleranalyse	auch KI kann Fehler machen
schnellere Behandlung	Kosten von KI-Medizin
personalisierte Therapien durch Datenanalyse	menschlicher Kontakt geht verloren
keine Ermüdung/Erschöpfung	möglicher Wegfall von Arbeitsplätzen

**Prognose:** KI wird Ärzt\*innen und Pflegefachkräfte nicht ersetzen, aber sinnvoll unterstützen.

Hier finden Sie weitere Informationen zur KI im Gesundheitswesen, die Sie bei Bedarf in den Unterricht einbringen können:

- Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR): Panorama. Big Data, Digitalisierung und KI in der Medizin. <https://www.gesundheitsforschung-bmftr.de/de/big-data-digitalisierung-und-ki-in-der-medizin-13285.php>
- BMFTR: Technik und Technologien. [https://www.bmftr.bund.de/DE/Forschung/Gesundheit/TechnikUndTechnologien/technikundtechnologien\\_node.html](https://www.bmftr.bund.de/DE/Forschung/Gesundheit/TechnikUndTechnologien/technikundtechnologien_node.html)
- BMFTR: Forschung gestalten. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. <https://www.gesundheitsforschung-bmftr.de/de/digitalisierung-und-kunstliche-intelligenz-9461.php>

## Arbeitsmaterial D 1

Vor dem Film

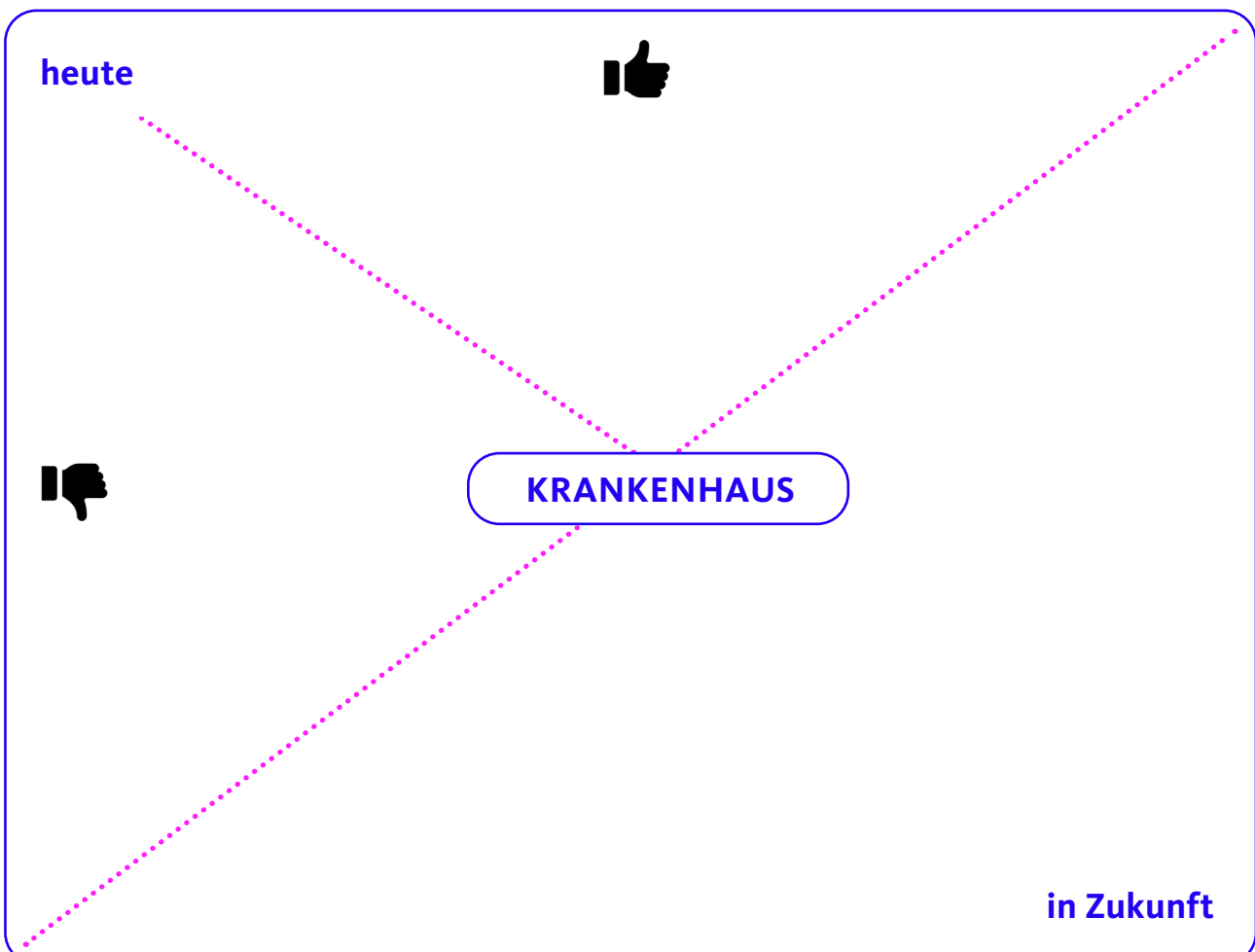
## Unser Krankenhaus der Zukunft

Der Dokumentarfilm VIER STERNE PLUS zeigt, wie ein Krankenhaus der Zukunft geplant wird. Bevor ihr den Film seht, seid ihr selbst das Planungsteam: Entwickelt eure eigenen Ideen! Denkt darüber nach, wie Krankenhäuser heute aussehen – und wie sie in Zukunft sein könnten.



### 1) Überlegt gemeinsam:

- Welche Aufgaben hat ein Krankenhaus?
- Wie sieht ein typisches Krankenhaus heute aus?
- Was findet ihr gut an Krankenhäusern?
- Was findet ihr schlecht und sollte in Zukunft besser werden?
- Haltet Stichworte aus euren Überlegungen in einer Mindmap fest. Denkt an das Gebäude, an einzelne Räume, an die verschiedenen Gruppen von Menschen im Krankenhaus, an Geräusche, an Gerüche...
- Ihr könnt auch Skizzen zeichnen, um eure Ideen auszudrücken.



## Arbeitsmaterial D 1

### Vor dem Film

#### 2) Überlegt gemeinsam:

Wie findet ihr die Bezeichnung „Krankenhaus“? Überlegt euch eine andere Bezeichnung für euer „Zukunfts-Krankenhaus“.

---



---



---

Was könnte der Filmtitel „Vier Sterne Plus“ bedeuten? Berücksichtigt dabei: In welchem Zusammenhang gibt es sonst Sterne-Bewertungen?

---



---



---

#### 3) Schaut euch gemeinsam das Filmplakat an.

- Beschreibt, was ihr seht.
- Welche konkreten Informationen enthält das Plakat?
- Wie ist das Plakat gestaltet (z. B. Bestandteile und ihre Anordnung, Farben, Schriftarten und -größen)?
- Gefällt euch das Plakat?
- Welche Stimmung drückt das Plakat aus?
- Welche Erwartungen weckt das Plakat bezüglich Filminhalt und Handlung?
- Welche Aufgabe(n) hat ein Filmplakat?
- Erfüllt das Filmplakat diese Aufgabe(n)?

#### 4) Nach dem Film:

Vergleicht das Plakat mit dem Film: Passt es zum Filminhalt oder welche Vorschläge habt ihr?



# Arbeitsmaterial D 2

Nach dem Film

## Wie war der Film?

Du hast gerade den Dokumentarfilm VIER STERNE PLUS gesehen. Wahrscheinlich überlegst du sofort, ob er dir gefallen hat oder nicht. Das bedeutet: Du hast eine Meinung zum Film, du bewertest ihn.



### 1) Du kannst den Film jetzt mit Schulnoten bewerten:

Ich finde den Film

- |   |   |
|---|---|
| 1 <input type="checkbox"/> sehr gut                   | 4 <input type="checkbox"/> ausreichend (eher nicht gut)   |
| 2 <input type="checkbox"/> gut                        | 5 <input type="checkbox"/> mangelhaft (fast nur schlecht) |
| 3 <input type="checkbox"/> befriedigend (mittelmäßig) | 6 <input type="checkbox"/> ungenügend (richtig schlecht)  |

Gründe für meine Meinung:

---



---



---

### 2) Welche Filmszenen sind dir besonders in Erinnerung geblieben und warum?

---



---



---



---



---



---



---

### 3) Sprecht danach im Plenum über die Ergebnisse.

- Welche Noten habt ihr dem Film gegeben? Erstellt eine Übersicht, welche Note es wie oft gibt.
- Welche Gründe könnt ihr für eure Noten nennen?
- Welche Filmszenen wurden notiert und warum?

# Arbeitsmaterial D 2

## Nach dem Film

4) Im Dokumentarfilm lernt ihr den Geschäftsführer der Waldkliniken Eisenberg, David-Ruben Thies, kennen.

Unterstreiche und ergänze weitere Eigenschaften, die ihn deiner Meinung nach beschreiben:



- |               |                  |               |              |             |
|---------------|------------------|---------------|--------------|-------------|
| realistisch   | hartnäckig       | idealistisch  | ehrgeizig    | ernst       |
| antriebslos   | ideenreich       | kämpferisch   | innovativ    | pragmatisch |
| uninteressant | kompromissbereit | visionär      | nachdenklich | humorvoll   |
| langweilig    | unbedeutend      | hoffnungsvoll | flexibel     | egoistisch  |

.....

.....

Warum ist es für sein Vorhaben wichtig, dass er nicht nur Manager, sondern auch ausgebildeter Krankenpfleger ist?

---



---



---



---

Wie geht er bei der Umsetzung seiner Idee vor und wie findet ihr das?

---



---



---



---

# Arbeitsmaterial D 2

Nach dem Film

**5) Notiert in der Tabelle, welche Ideen David-Ruben Thies für sein Krankenhaus der Zukunft hat. Wie findet ihr seine Ideen?**

Vergleichen Sie mit euren eigenen Ideen zum Krankenhaus der Zukunft, die Sie vor dem Film gesammelt haben. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo gibt es Unterschiede?

Unsere Ideen	Ideen von David-Ruben Thies	Das würden wir auch übernehmen	
		JA	NEIN

Hinweise für Lehrkräfte

Arbeitsmaterialien für Schüler\*innen

# Arbeitsmaterial D 3

Nach dem Film

## Gebäude, die heilen?

Geschäftsführer David-Ruben Thies und Architekt Matteo Thun möchten die Bedingungen für alle Menschen in den Waldkliniken Eisenberg verbessern.

**1) Notiere dir jeweils in Stichpunkten:** (Einzel- oder Zweierarbeit)

1. Was ist hier für ein Bereich zu sehen?
2. Was ist hier anders als in einem gewöhnlichen Krankenhaus?



zu 1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zu 2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



zu 1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zu 2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



zu 1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zu 2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**3. Auswertung im Klassenverband**

## Arbeitsmaterial D 3

Nach dem Film

### 2) Die Idee der „Heilenden Architektur“

Kann die Gestaltung eines Gebäudes zur Heilung von Krankheiten beitragen?  
Sammelt hierzu eure Ideen und Gedanken in einem Brainstorming.



**Notizen:**

---



---



---



---



---



---

Recherchiert im Internet zum Thema „Heilende Architektur“ („Healing Architecture“).

**Notizen:**

---



---



---



---



---



---

**3) Vergleicht die Ergebnisse** zu Heilender Architektur mit euren Ergebnissen der vorangehenden **Aufgabe 1** (und der Tabelle aus **Arbeitsmaterial D2/Aufgabe 5**).

- Was meint ihr: An welchen Stellen entspricht das Gebäude der Waldkliniken Eisenberg dem Konzept der „Heilenden Architektur“?
- Hier könnt ihr euch das Gebäude noch einmal genau anschauen:  
<https://360.waldkliniken-eisenberg.de/>



# Arbeitsmaterial D 4

Nach dem Film

## Zukunftsziel Gesundheit

Der Film macht deutlich:  
Eine Vision umzusetzen kann schwierig sein, wenn es Hindernisse gibt. Die Voraussetzungen und Möglichkeiten für Gesundheit als Zukunftsziel der Medizin müssen umfassender gedacht werden.



### 1) Bei der Umsetzung der Ideen für die Waldkliniken Eisenberg gibt es Hindernisse. (Einzelarbeit)

- Ordne die Hindernisse mithilfe von Pfeilen der passenden Kategorie oder mehreren passenden Kategorien zu:
- Nummeriere die Probleme:  
**1 = am leichtesten zu lösen**  
**6 = am schwierigsten zu lösen**

Kategorie	Hindernis	Nr.
<b>Geld</b>	starre Regeln/Gesetze	<input type="checkbox"/>
	Fachkräftemangel	<input type="checkbox"/>
<b>Politik</b>	unklare Finanzierung	<input type="checkbox"/>
	steigende Baukosten	<input type="checkbox"/>
<b>Personal</b>	Bürokratie	<input type="checkbox"/>
	Regierungswechsel (Bund, Land)	<input type="checkbox"/>

- Besprecht eure Ergebnisse und begründet eure Reihenfolge.
- Überlegt gemeinsam:
  - Warum muss man manchmal Kompromisse machen?
  - Was muss die Politik tun, damit Innovationen im Gesundheitswesen möglich werden?

## Arbeitsmaterial D 4

## Nach dem Film

## 2) Ein wichtiger Faktor für die Gesundheit der Zukunft ist die Vorsorge.

Was gehört zu Vorsorge (Fachbegriff: Prävention)?

Kreuze an:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> regelmäßige Untersuchungen                     | <input type="checkbox"/> Ernährungsberatung             |
| <input type="checkbox"/> mehr Operationssäle einrichten                 | <input type="checkbox"/> Impfungen                      |
| <input type="checkbox"/> Bewegungsprogramme                             | <input type="checkbox"/> teurere Medikamente entwickeln |
| <input type="checkbox"/> Gesundheits-Apps zur Früherkennung             | <input type="checkbox"/> mehr Krankenhäuser bauen       |
| <input type="checkbox"/> Aufklärung in Schulen über gesunde Lebensweise |   |
| <input type="checkbox"/> Mein zusätzlicher Vorschlag:                   |   |
- .....

In den Niederlanden hat Vorsorge mindestens eine genauso große Bedeutung wie die Behandlung von Krankheiten.

- Was haltet ihr davon?
- Sollte das bei uns auch so sein?

## 3) Ein weiteres wichtiges Thema ist der zunehmende Einsatz von KI in der Medizin der Zukunft.

Wo kann KI im Krankenhaus helfen?

Verbindet die richtigen Paare mit Pfeilen:

KI-Einsatz	Beispiel
Pflege	KI übernimmt Dienstpläne und Abrechnungen
Diagnose	Roboter hilft beim Heben von Patient*innen
Behandlung	KI erkennt Tumore auf Röntgenbildern oft besser
Verwaltung	Roboter unterstützt präzise bei Operationen

## Arbeitsmaterial D 4

Nach dem Film

## Soll KI Entscheidungen über Behandlungen treffen dürfen?

Chancen von KI	Risiken/Bedenken

- Welche Regeln sollte es geben, um KI verantwortungsvoll einzusetzen?

**4) Formuliert ein kurzes Statement oder einen Slogan:** (Kleingruppen)

- Wie wünscht ihr euch das Gesundheitssystem der Zukunft?
- Gestaltet ein Plakat mit eurem Slogan.
- Die Plakate werden in der Klasse aufgehängt und besprochen.

**5) Recherchiert in eurem Umfeld:** (Zweierarbeit)

- Gibt es in eurer Gegend auch neue (innovative) Krankenhaus-Projekte oder Gesundheitseinrichtungen?
- Was ist das Besondere an ihnen?

**6) Abschlussdiskussion:** (Plenum)

- Wird es in 20 Jahren mehr Einrichtungen wie die Waldklinik geben? Was spricht dafür / was spricht dagegen?

## Weiterführendes Material / Literaturhinweise

### Zu den Themen des Films VIER STERNE PLUS

Ausführliche **Hintergrundinformationen zum Gesundheitssystem** in Deutschland von der Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/themen/gesundheit/gesundheitspolitik/251612/das-gesundheitswesen-in-deutschland-ein-ueberblick/>

Folge des SWR Science Talk zum Thema „**So sieht das Krankenhaus der Zukunft aus**“:  
<https://www.swr.de/swrkultur/wissen/so-sieht-das-krankenhaus-der-zukunft-aus-norbert-paul-swr-science-talk-100.html>

### Zu den Themen des Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Das Portal **clever.gesund** des Helmholtz Zentrums München bietet Kindern und Jugendlichen Informationen und Lernmaterial zu Themen rund um Gesundheit und Gesundheitskompetenz:  
<https://www.clever-gesund-info.de/>

Die **Toolbox Gesundheitskompetenz** der Universität Bielefeld hilft Schüler\*innen der Sek I und II, selbstbestimmt mit Informationen rund um Gesundheit umzugehen: [https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/izgk/forschung/tool/Toolbox\\_Unterrichtsmaterial.pdf](https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/izgk/forschung/tool/Toolbox_Unterrichtsmaterial.pdf)

Eine Materialsammlung des Goethe Instituts beschäftigt sich mit **Zukunftstrends und Forschung aus Deutschland** und enthält ein Material zum Schwerpunkt Gesundheitsforschung, das auch für Willkommensklassen und jüngere Schüler\*innen geeignet ist: [https://www.goethe.de/prj/dlp/de/unterrichtsmaterial/blick\\_in\\_die\\_zukunft\\_trends\\_und\\_forschung\\_aus\\_deutschland](https://www.goethe.de/prj/dlp/de/unterrichtsmaterial/blick_in_die_zukunft_trends_und_forschung_aus_deutschland)

### Zur Arbeit mit Film im Unterricht

Auf dem Filmbildungsportal **filmisch**, finden Lehrkräfte und Schüler\*innen Filmempfehlungen, ein umfangreiches filmsprachliches Glossar sowie (interaktive) Lernmaterialien zum Thema Film:  
<https://filmisch.online/>

Der **Praxisleitfaden „Schule im Kino“** von VISION KINO unterstützt Lehrkräfte mit Methoden, Handreichungen und vielen Ideen, einen Kinobesuch vor- und nachzubereiten sowie Film im Unterricht einzusetzen: <https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/leitfaeden/>

Weitere im Rahmen der Wissenschaftsjahre erschienen filmpädagogischen Materialien finden Sie zum Download unter: <https://www.visionkino.de/wissenschaftsjahr/>

# Impressum

## Herausgeber:

**Vision Kino gGmbH**  
**Netzwerk für Film- und Medienkompetenz**

Leopold Grün (V.i.S.d.P.)  
Köthener Str. 5–6  
10963 Berlin

Tel.: 030-235993861

[info@visionkino.de](mailto:info@visionkino.de)

[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

## Konzept und Text:

Dr. Olaf Selg ([www.akjm.de](http://www.akjm.de))

## Redaktion und Lektorat:

Roberta Huldisch, Waya Shirkhan, Elena Solte (VISION KINO)

## Gestaltung:

[www.tack-design.de](http://www.tack-design.de)

## Bildnachweis:

alle Bilder © Rise and Shine Cinema/Carsten Waldbauer,  
außer S. 14 © Rise and Shine Cinema/M. Krummrich

*Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).*

---

© VISION KINO, Januar 2026

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

HERAUSGEGEBEN VON



IM RAHMEN DER

